Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 9

Rubrik: Todesfall und Beförderungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tugend, holde Freundinn des Lebens, Goldstrahl des Himmels, glänzende Würde der Menschheit, tröstende Stütze im Leiden und in den Fieberschauern des Todes! Göttliche Tugend! Ach warum wirst du von so vielen miskannt, warum ist sie so klein die Zahl der Edeln, die auf deinen Pfaden wandelt? Komm, vereinige dich mit der ganzen Menschheit! Bevölkere die Erdwelt mit Weisen, mit Religionsfreunden, mit Gottesverehrern, mit wahren Christen! ==== O wie würde sich der Schauplatz dieses Lebens unter deiner Herrschaft ändern! Neid, Haß, Ungerechtigkeit, Habsucht und Verfolgungsgeist würden wie Schatten verschwinden, Weitteifer nach Vollkommenheit, allgemeine Bruderliebe würde jedes Herz beseelen. Wen gleich nicht unmittelbare Glückseligkeit hienieden allemal deinen Tritten folgt, so ist schon der Gedanke an sich selbst erhaben, groß und tröstend, durch seine Thaten der Glückseligkeit würdig zu seyn; er öffnet uns die glänzendste Aussicht in die Zukunft, und bürgt uns für ewige Vergeltung. O wie klein wären dann die Mühseligkeiten dieses Erdelebens, und wie groß der Gewinst jenseits des Grabs; wir würden den Tod als unsern besten Freund umarmen, und aufgelößt von irdischen Banden hineilen zu künftigen Welten, zu den glänzenden Tempeln unsterblicher Freude und Wonne.

Todesfall und Beförderungen.

Mittwochs den 27ten Hornungs verstarben Ihro Gnaden Herr Ludwig, Joseph, Benedikt Urs Tugginer, seit 1778, Schultheiß der Stadt und Republik Solothurn.